



Bundesminister Gabriel trifft Außenwirtschaftsbeirat

Bundesminister Gabriel trifft Außenwirtschaftsbeirat
Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, hat heute in Berlin an der Herbstsitzung des Außenwirtschaftsbeirats des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) teilgenommen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Perspektiven und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in China, im Vorfeld der dritten deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen am 10. Oktober 2014, sowie die Lage in Russland/Ukraine und die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen.
Bundesminister Gabriel: "Deutsche Unternehmen sind im internationalen Vergleich sehr wettbewerbsfähig. Gleichzeitig wächst aber die Konkurrenz in den aufstrebenden Schwellenländern, allen voran China. Davon profitieren auch in Deutschland die Konsumenten. Wir werden weiter darauf hinwirken, dass der globale Wettbewerb unter gemeinsam abgestimmten Handels- und Investitionsregeln stattfindet. Die WTO-Standards sind dafür der geeignete Maßstab.
Die Verschärfung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland durch die EU war unerlässlich, da durch das Vorgehen Russlands die Friedensordnung, die in Europa in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaut wurde, offen in Frage gestellt wird. Wir können Völkerrechtsverletzungen nicht stillschweigend hinnehmen, sondern müssen darauf hinwirken, dass Russland die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine respektiert. Zugleich beobachten wir die wirtschaftlichen Auswirkungen der Sanktionen genau und nehmen die Sorge der Unternehmen sehr ernst."
Der Außenwirtschaftsbeirat berät den Bundeswirtschaftsminister laufend in Fragen der Außenwirtschaft. Die Mitglieder des Beirats haben auf der heutigen Sitzung trotz der gestiegenen Risiken die Chancen für die deutsche Exportwirtschaft insgesamt günstig bewertet. Weitere Informationen zum Außenwirtschaftsbeirat finden Sie hier.
Informationen und Unterstützung bei Fragen zu den Russland-Sanktionen finden Unternehmen unter anderem hier.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe